

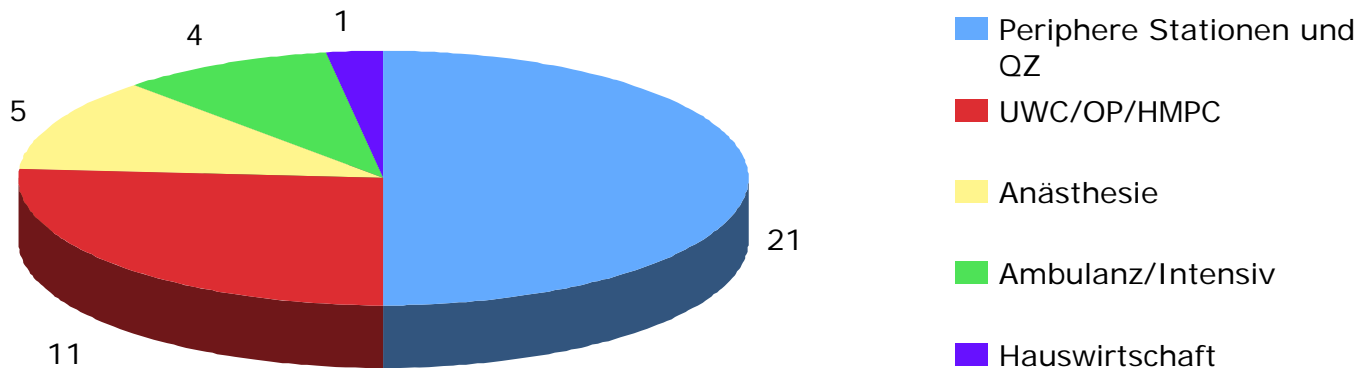
Etablierung sicherer Systeme im BUKH



Erfahrungsbericht

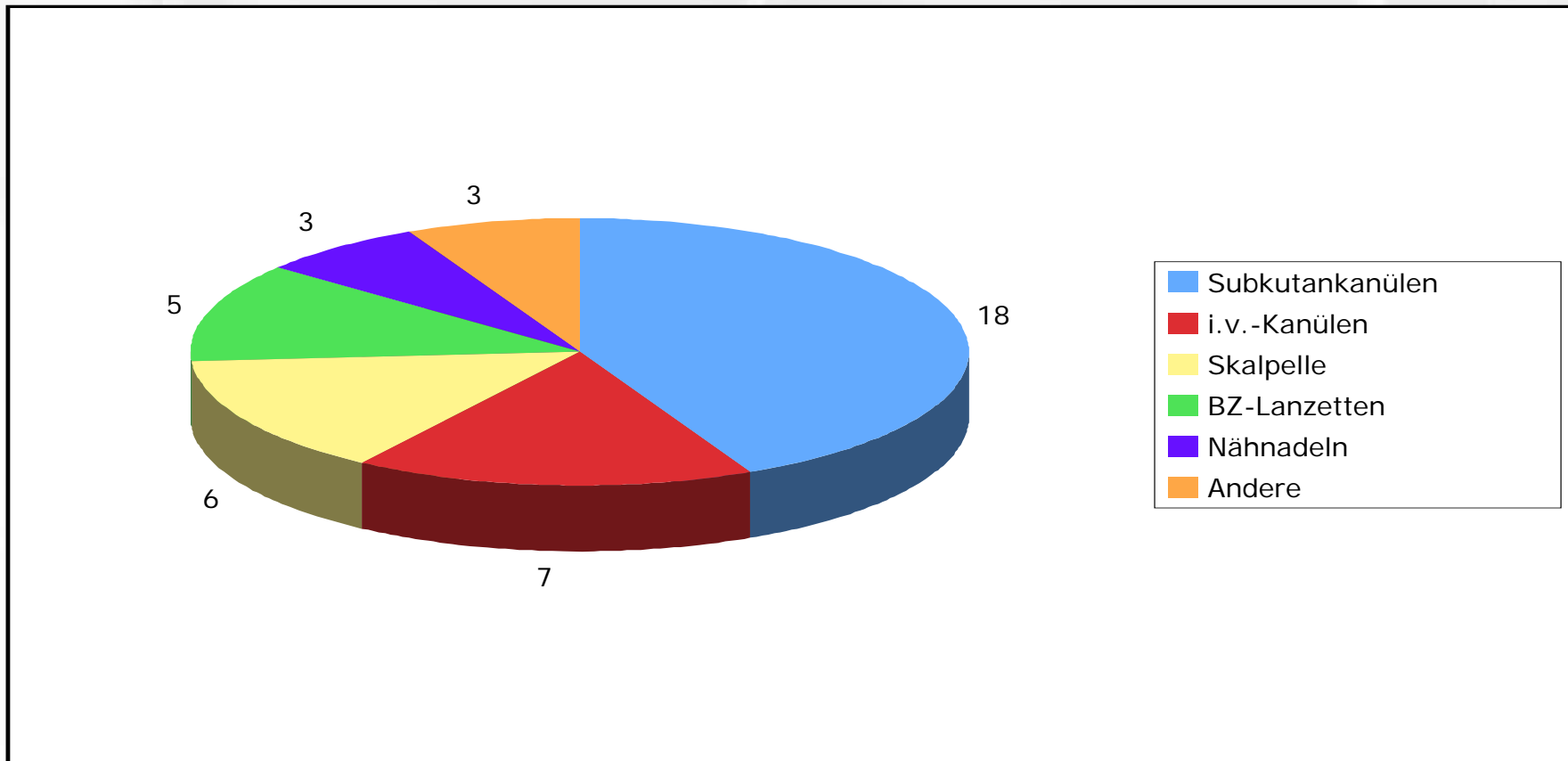
Dr. med. Heiko Martens

Schwerpunkte von Nadelstichverletzungen im BUKH 2006



Gesamtzahl: 42 Stich- und Schnittverletzungen
 (D-Arzt-Meldungen und Verbandbücher, Dunkelziffer????)

Aufteilung nach Nadeltypen/Skalpellen



Einbindung der sicheren Systeme in ein Gesamtkonzept zur Verhütung von Nadelstichverletzungen

Verhütung von Stich- und Schnittverletzungen

- ◆ Persönliche Schutzausrüstung
- ◆ Gefährdungsanalysen
- ◆ Ausreichend geeignete Abwurfbehälter
- ◆ Schulungen
- ◆ Unterweisungen
- ◆ Gelebtes Unfallmeldewesen
- ◆ Verfahrensanweisungen
- ◆ Postexpositionsprophylaxe
- ◆ Verbandbücher
- ◆ Sichere Systeme

Anforderungen an die sicheren Systeme

- ◆ Keine Einbußen bei den Gebrauchs- und Punctionseigenschaften
- ◆ Keine wesentlichen Änderungen der Anwendungstechniken
- ◆ Leichte Handhabbarkeit
- ◆ Akzeptanz bei den Mitarbeitern/innen
- ◆ Akzeptanz bei den Patienten
- ◆ Keine erheblichen Preissteigerungen
- ◆ Sicherheit bei allen Injektionsarten

Beibehaltung des derzeitigen Herstellers wurde angestrebt

Etablierung einer Arbeitsgruppe „Sichere Systeme“

Vertreter des ärztlichen Dienstes

Abteilungsleitungen der Testbereiche

Pflegedienstleistung

Arbeitsgruppe
„Sichere Systeme“

Arbeitsmedizinischer Dienst

Krankenhaushygiene

Sicherheitsfachkraft

Kriterien für die Auswahl der Teststationen

- ◆ Gefährdete Bereiche im Sinne der TRBA 250
- ◆ Verbrauchsmengen der einzelnen Nadeltypen in den Bereichen
- ◆ Bereitschaft und Kapazitäten der Mitarbeiter/innen und Abteilungsleitungen in den Bereichen für die Testphase

Auswahl Testbereiche

- ◆ Ambulanz/ Notfallaufnahme
- ◆ Station Querschnittszentrum
- ◆ septische Station
- ◆ Station Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Zeitschema für die Einführung sicherer Systeme in BUKH

20.09.2006	01.11.2006	08.11.2006	20.12.2006	Jan 07	08.02.2007	ab 05.04.2007	Jun 07	01.07.2007
Empfehlung des Arbeitsschutzausschusses zur Einführung sicherer Systeme								
Erste Zusammenkunft der Arbeitsgruppe sicherer Systeme und Vorauswahl der Testbereiche								
Vorstellung des Projektes durch das Amt für Arbeitsschutz, Auswahl der Systeme mit Hilfe der BGW-Infobox								
Genehmigung der Geschäftsführung zur flächendeckenden Beschaffung sicherer Systeme								
Endgültige Festlegung der Testbereiche								
Unterweisungen der Testbereiche durch die Hersteller und Verteilen der Evaluationsbögen								
Auswertung der Evaluationsbögen								
Schulungen aller Bereiche und Abteilungen								
Komplettumstellung auf sichere Systeme im BUKH								

Folgende Systeme wurden getestet:



Auswertung Evaluationsbögen

- ◆ Überwiegend gute Akzeptanz in den Testbereichen (ca. 80% der Evaluationsbögen)
- ◆ Rücklaufquote der Evaluationsbögen ca. 30%
- ◆ Teilweise keine Einsicht in Notwendigkeit und Nutzen der sicheren Systeme (zu hohe Kosten)
- ◆ Probleme mit den getesteten Blutzuckerlanzetten
- ◆ Anwendungsprobleme mit Butterfly-Kanülen in einigen Bereichen (starrer Ansatz, Nachblutungen)

Evaluationsbogen 1

Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg | Version: 1.0 | Datum: 09.11.2005 | Dokument: Q-9F-43-55-64 | Seite 1 von 1

Gefährdungsbeurteilung – Sichere (Nadel-) Stichsysteme (TRBA 250)

Fragebogen für die Mitarbeiter

Bitte füllen Sie für jeden Instrumententyp ein gesondertes Formblatt aus.

Zurück an: **BAD oder SIFA**

Getestetes Instrument:


Produkt / Produktname: *Kontaktalehrweite deruzelle*
 Hersteller: *Turmo Boston D. Gynas AB*
 Häufigkeit der Anwendung (Anzahl): täglich *8X* wöchentlich
 Verwendungsgrund: routinemäßig bei bestimmten Patientengruppen (Hepatitisvirus-, HIV-Infiziert, andere) bestehende Schwangerschaft (Ärztin / Pflegekraft / Praktikantin)

	1 = gut einleitet, sicher	2	3 = befriedigend	4	5 = schlechte Handhabung, unsicher
Handhabung:					
Position:		X			
Rückzug der Punktionsnadel:	X				
Sicherung der Punktionsnadel:	X				
Bei Leuchten: Qualität des erzielten Blutflusses:			X		
Patientenorientierung:					
Reaktion auf die Funktion:				X	

Bemerkungen (auf kritische Sicherheitsmerkmale, Unterschiede zu bisherigen Instrumenten):
*- bestimmte Patienten haben dieses "Punktionssystem"
 - es muss stärker Druck ausgeübt werden, damit die Nadel rauskommt*

Evaluationsbogen 2

54

 Berufsgenossenschaftliches Unfallklinikhaus Hamburg	Version: 1.0 Erstelldatum: 09.11.2006	Dokument: OGF-AS-DD-04 Seite 1 von 1
---	--	---

Gefährdungsbeurteilung – Sichere (Nadel-) Stichsysteme (TRBA 250)

Fragebogen für die Mitarbeiter

Bitte füllen Sie für jeden Instrumententyp ein gesondertes Formblatt aus.

Zurück an: BAD oder SIFA

Getestetes Instrument:

Produkt / Produktname: BD Eclipse Needle 0,4 x 13mm

Hersteller: _____

Häufigkeit der Anwendung (Anzahl): täglich 3-4x wöchentlich _____

Verwendungsgrund:

routinemäßig

bei bestimmter Patientengruppe (Hepatitisvirus-, HIV-Infektion, andere)

bestehende Schwangerschaft (Arztin / Pflegekraft / Praktikantin)

	1 = gut einfach, sicher	2	3 = befriedigend	4	5 = schlecht kompliziert, unsicher
Handhabung:		X			
Punktion			X		
Rückzug der Punktionsnadel					
Sicherung der Punktionsnadel	X				
Bei Lanzetten: Qualität des erleichterten Blutflusses					
Patientenorientierung:					
Reaktion auf die Punktion					

Bemerkungen (subjektives Sicherheitsempfinden, Unterschied zu bisherigen Instrumenten, ...):

Aufgrund von Absurfoehälter auf der Station finde ich die neuen Kanülen überflüssig. Preis / Leistungsverhältnis ?!

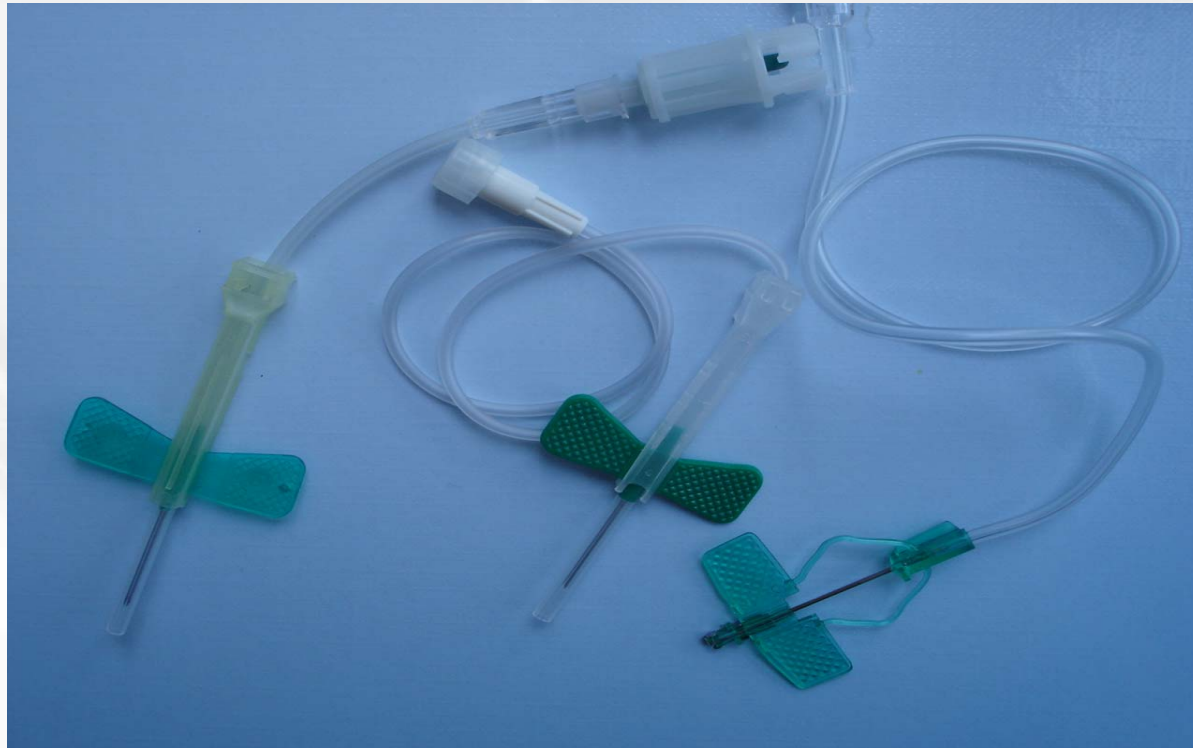
Blutzuckerlanzetten



Probleme:

- ◆ Schlechte Auslösbarkeit auf weichen „Unterlagen“ (z.B. Ohrläppchen)
- ◆ starke Blutungen

Butterfly-Kanülen



- Probleme mit starrem Ansatz in speziellen Bereichen (insbesondere QZ)
- verstärkte Nachblutungen durch Anritzen der Vene beim Herausziehen

Diese Systeme wurden ausgewählt:



Kosten?????

◆ Monovettenkanülen	ca. 8.500 Stück
◆ Butterflykanülen	ca. 11.000 Stück
◆ Braunülen	ca. 13.900 Stück
◆ Einmalkanülen versch. Größen	ca. 128.400 Stück
◆ Blutzuckerlanzetten	ca. 29.000 Stück

Zusätzliche Kosten: mindestens 35.000 Euro/Jahr

Anwendungsprobleme in der Praxis (1)



Anwendungsprobleme in der Praxis (2)



Anwendungsprobleme in der Praxis (3)



Anwendungsprobleme in der Praxis (4)



Nadelstichverletzung im Knie ?



Anwendungsprobleme in der Praxis (6)



Zusammenfassung

- ◆ Unterstützung der Einführung sicherer Systeme im BUKH durch die Geschäftsführung
- ◆ Komplettumstellung angestrebt, keine 2 Systeme gleichzeitig
- ◆ Einbindung in ein Gesamtkonzept zur Verhütung von Nadelstichverletzungen
- ◆ Beibehaltung des bisherigen Herstellers angestrebt, jedoch nicht immer möglich
- ◆ Abwurfbehälter weiterhin erforderlich
- ◆ Überwiegend positive Resonanz der Testbereiche, vereinzelt Akzeptanzprobleme
- ◆ Schulungen und Unterweisungen sehr wichtig, in einigen Bereichen fehlende Einsicht
- ◆ Anwendungsprobleme in der Praxis, Änderungen von Gewohnheiten erforderlich
- ◆ Mehrkosten im BUKH mindestens 35.000 €/Jahr

*Herzlichen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!*

Fragen und Informationen

Dr. med. Heiko Martens

BAD GmbH

Bergedorferstr. 10

21033 Hamburg

Tel.: 040-73062365

Mobil: 0175-4388151

Mail: martens@bad506.bad-gmbh.de